

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15. November 2016

Vollversammlung, Änderungsantrag zum TOP A13: Handlungsprogramm „Wohnen in München VI“ 2017 – 2021

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag der Referentinnen und Referenten wird in den aufgeführten Punkten wie folgt geändert:

Punkt 1 geändert: Der Stadtrat nimmt ... Eckpunkte wird grundsätzlich zugestimmt:

- Zielgruppen der Wohnungspolitik **mit der Maßgabe, dass alle geförderten Haushalte die Einkommensgrenzen des München Modell einhalten**
- Mehr bezahlbarer Wohnungsbau (es folgen unverändert alle anderen Punkte)

Punkt 7 geändert: Konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB): Der KMB wird als Programm für den freifinanzierten preisgedämpften Mietwohnungsbau dauerhaft eingeführt. Auf städtischen Flächen werden in der Regel **40 Prozent** der Flächen im Konzeptionellen Mietwohnungsbau vergeben. Die Bindungsdauer soll zukünftig mindestens 60 Jahre betragen.

Punkt 15 geändert: Förderquoten auf städtischen Flächen: **In „Wohnen in München VI“ werden folgende Förderquoten auf städtischen Flächen festgelegt: Grundsätzlich 60 Prozent geförderter Wohnungsbau, davon 35 Prozent für den geförderten Mietwohnungsbau (EOF bzw. Münchner Wohnungsbau) und 25 Prozent für die Programme des München Modells.**

Punkt 16 geändert: Förderquoten SoBoN: Die Neuregelung ... gesonderten Stadtratsbeschluss **bis Juli 2017. Ziel des Stadtrats ist eine SoBoN-Quote von 40 % (25% EOF, 15% München Modell). Damit würden 350 zusätzliche geförderte Wohnungen pro Jahr entstehen**

Punkt 17 geändert: Zielzahl geförderter und preisgedämpfter Wohnungsbau: Im Programmzeitraum 2017 – 2021 soll im mehrjährigen Durchschnitt ein jährliches Neubauvolumen von insgesamt bis zu **2100** Wohneinheiten im geförderten Wohnungsbau in folgender Differenzierung bewilligt werden:

DIE LINKE Stadtratsgruppe
Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

- **1700** Mietwohnungen für Haushalte mit einem Einkommen bis maximal zu den Einkommensgrenzen des Münchner Wohnungsbaus beziehungsweise München Modells, davon 200 Mietwohnungen in Form von kompakten Kleinwohnungen (**1100 EOF/MWB-Wohnungen, 600 München Modell**)
- **400** Wohnungen für Vorhaben im Rahmen des Konzeptionellen Mietwohnungsbaus ohne Einkommensgrenzen
- **Der Kauf von Belegrechten (Belegrechtsprogramm) entfällt**

Punkt 35 entfällt: Belegrechtsprogramm

Punkt 53 geändert: Fördermittel: Im Programmzeitraum ..., davon unter anderem

- rund **305** Millionen Euro für Maßnahmen im geförderten Mietwohnungsbau (EOF, Münchner Wohnungsbau)
- rund **360** Millionen Euro für Maßnahmen im München Modell-Miete und Genossenschaften
-
- rund **48 Millionen für Belegrechtsprogramm entfallen**

Alle nicht aufgeführten Beschlusspunkte werden unverändert beschlossen.

Begründung:

ad 1) Vom Programm Wohnen in München VI sollten nur Haushalte profitieren, die innerhalb der genannten Einkommensgrenzen liegen. Dies gilt auch für städtische Beschäftigte oder Beschäftigte in Mangelberufen. Zur Erinnerung: Die Einkommensgrenzen des Münchenmodells umfassen 60 Prozent der Münchner Haushalte. Das Bruttoeinkommen kann für einen 4-Personen-Haushalt (mit 2 Kindern) bis zu 94.300 € erreichen, bei einem 1-Personen-Haushalt immerhin 38.600 €.

ad 7 + 15) Städtische Flächen sollten angesichts der Entwicklungen im Münchner Wohnungsmarkt überhaupt nicht mehr ohne Bindungen vergeben bzw. verkauft werden. Eine Förderquote von 60 Prozent entspricht dem Anteil der Münchner Haushalte innerhalb der Einkommensgrenzen des München Modell. Die restlichen 40 Prozent können dann im Konzeptionellen Mietwohnungsbau (ohne Einkommensgrenzen) vergeben werden.

ad 16) Eine Änderung der SoBoN-Regularien muss rasch erfolgen. Mit jedem Monat, der vergeht, gehen dem Wohnungsmarkt zusätzliche geförderte Wohnungen verloren. Eine Erhöhung der SoBoN-Förderquote muss Ziel des Stadtrats sein, das bringt mehr geförderte Wohnungen als auf städtischen Flächen.

ad 17, 35 und 53) Die geänderten Zahlen folgen aus den Änderungen in Punkt 7 und 15. Das vorgeschlagene Belegrechtsprogramm ist für den kurzen Bindungszeitraum von 15 Jahren viel zu teuer. Siehe S. 119: Belegrechte: 95.630 € je WE für 15 Jahre gegenüber Münchner Wohnungsbau: 66.880 € für 40 Jahre.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)

DIE LINKE Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München

DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de